

Santis Lift Toiletten und Aufstehhilfe kommt den Bedürfnissen von drei Kundengruppen entgegen - Institution/Pfleger/Patient

1. Patient (Benutzer)

Autonomie und Lebensqualität

Unserer Lift Toiletten helfen physisch beeinträchtigten Personen ihren Alltag lebenswerter zu gestalten, denn für viele ist der Gang zur Toilette mit Unannehmlichkeiten verbunden. Der Benutzer kann mit Hilfe der Lift Toilette selbst spülen bzw. sich leichter Aufrichten oder Niedersetzen. Ein Mehr an Lebensqualität und Autonomie ist die Folge.

2. Pfleger

Gesundheit und Erleichterung

Ein großer Teil der Pflegearbeit besteht aus körperlichem Einsatz. Daher sind die arbeitsbedingten Krankheitsfälle besonders in der Pflege relativ hoch (ÖSTAT). Zu den häufigsten Erkrankungen zählt das Cervical Syndrom, eine Schädigung der Nackenwirbel, das durch schwere physische Beanspruchung ausgelöst werden kann. Unserer Lift Toiletten wirken der körperlichen Belastung entgegen, indem es den Transfer des Patienten auf die Toilette vereinfacht oder sogar unnötig macht.

3. Institution

Qualitätsverbesserung und Kostenersparnis

Der Gesundheitssektor zählt zu den stärksten Hoffnungsträgern der wirtschaftlichen Zukunft Europas.

Daraus resultiert eine wachsende Aufmerksamkeit gegenüber den Patientenbedürfnissen. Unsere Lift Toilette setzt an diesem Punkt an und hilft die Qualität der Pflege zu erhöhen:

Pro Patient und Toilettengang können durch die Lift Toilette je nach Krankheitsfall 3 bis 12 Minuten gespart werden: Zeit, die dafür verwendet werden kann um sich der inhaltlichen Thematik der Krankheit zu widmen.

Nicht zu vergessen, dass auch körperliche Kraft gespart wird und somit Krankheitsfälle des Personals vermindert werden können. Im Rahmen des EU-Forschungsprojekts wurde in Zusammenarbeit mit Pflegern und Patienten im Tageszentrum der Caritas Socialis Wien gezeigt dass Santis Lift Toilette die Gesamtsituation der Betroffenen verbessert.

Die Österreichische Multiple Sklerose Gesellschaft wollte dies etwas genauer wissen und stellte folgende Frage: „Würde die Errichtung einer solchen Toilette in (halb-) öffentlichen Gebäuden Ihren Alltag erleichtern?“. 72,3% der Befragten antworteten mit „Ja, sehr“.

Wirtschaftliche Kalkulation

beim Einsatz einer Lifttoilette oder Aufstehhilfe R2D2 in ambulante oder stationäre Pflegeeinrichtungen

Ambulante Pflege

(Leistungspreise gem. SGB11 der Pflegeversicherung)

Patient Pflegestufe 2

Pflegesachleistungen /Monat	980 Euro
Toilettengänge/Tag	5
Kosten für die Leistung	4,40 Euro
Hilfe Beim Darm und Blasenentleerung	

Einfahrtspauschale/Besuch	3,40 Euro
Gesamtkosten/Tag	$7,80 \times 5 = 39 \text{ Euro}$
Gesamtkosten/Monat	$39 \times 31 = 1.209 \text{ Euro}$

ERGEBNISS:

Zuzahlung von 229 Euro/Monat und der Patient hat noch keine sonstige Pflegeleistungen erhalten (Baden, Anziehen, Essen usw.)

ERKENTNIS:

Durch den Einsatz von Santis Lift Toiletten, Aufstehhilfe, ergeben sich folgende Vorteile:

1. Geldersparnis - womit der Betroffene evtl. andere Pflegeleistungen (kaufen) kann
2. Selbstbestimmung, Würde
3. Schutz von Überbelastung von Pflegepersonen (Angehörige oder Pflegekräfte)

Stationäre Pflege

Es wird davon ausgegangen, dass durch Verwendung einer Santis Lift Toilette oder Aufstehhilfe, 10 Patienten die Toilettengänge ohne Hilfe, selbständig vornehmen können.

Patienten mit Hilfebedarf bei der Toilettengang
10
Toilettenbenutzung/Tag/Patient 5

Zeitersparnis durch Einsatz der Lift Toilette
3 bis 12 min. (Durchschnitt 7 min)
Iaut Caritas Socialis Wien
(Test über 3 Jahre Dauereinsatz)

Zeitersparnis/Tag/Personen $7 \times 5 = 35 \text{ min}$
Zeitersparnis/Tag/10 Personen $10 \times 35 \text{ min} = 350 \text{ min} = 5 \text{ Stunden}, 50 \text{ min.}$

ERGEBNIS:

Bei 10 Patienten ergibt eine Zeitersparnis von ca. 6 Arbeitsstunden /Tag
Resultiert ein Arbeitszeitaufwand von 180 -186 Stunden/Monat

Das entspricht eine Vollzeitkraft mit minimalen Arbeitskosten von ca. 3.000 – 3.500 Euro!

ERKENTNIS:

Durch den Einsatz von Santis Lift Toiletten, Aufstehhilfe, ergeben sich folgende Vorteile:

1. Zeitersparnis, kann verwendet werden
- der inhaltlichen Thematik der Krankheit
- Beschäftigung oder psycho- soziale Betreuung der Patienten
2. Selbstbestimmung und Würde
3. Schutz von Überbelastung von Pflegepersonal dadurch mögliche Reduzierung der Krankheitsrate
4. Das Pflegeheim kommt seiner Fürsorgepflicht der Mitarbeiter gegenüber, nach.
5. Mit Einmalige Anschaffungskosten von max. 3000 bis 5000 Euro ist die Investition schnellstens ausbezahlt